(Kongsberg, Ulefos, Ruse, Bredgangsgrube bei Föhn in Holdn-Sogn, Eishofs Eisenwerk).

Benennung.

Den Namen entlehnt er von seiner Säulenform, in welcher er gewöhnlich vorkömmt.

8te Art.

Stänglicher Baryt *).

Aeußere Kennzeichen.

Seine Farbe ist gewöhnlich gelblich- zuweilen auch graulich- und grünlichweiß, selten gelblich-grau und olivengrün.

Er kömmt stets krystallisirt vor, und zwar:

in nadelförmige geschobene vierseitige Säulen, die Stangenförmig, und von denen die einzelnen Stängel wieder büschelförmig zusammengehäuft, oft auch durcheinandergewachsen sind.

Aeußerlich ist er glänzend,

inwen-

*) Wiegleb in v. Creus Neuesten Entdeckungen in der Chemie 11r B. S. 17. 18. — in v. Creus Auswahl 3r B. S. 304. — daraus bei Hochheimer 1r B. S. 391.

Bindheim in Schriften der Gesellsch. Naturf. Freunde zu Berlin 4r B. S. 396 ff. — daraus bei Hochheimer 1r. S. 387-389.

Bergmann in v. Creus chemischen Annalen 1784. 2r B. S. 389.

Hoffmann im bergmänn. Journal 1789. 1r B. S. 230.

Karsten mineralogische Tabellen S. 38.

Lampadius Handbuch zur chem. Analyse der Mineralkörper S. 238-240.

inwendig zum Theile starkglänzend, zum Theile glänzend,

von Perlmutterglanze.

Der Bruch ist geradblättrich, von dreifachem Durchgange der Blätter.

Die Bruchstücke sind unbestimmteckig.

Er ist durchscheinend,

weich,

spröde,

leicht zerspringbar und

schwer.

Chemische Kennzeichen.

Er giebt im Thon-, Kreide- und Kohlentiegel ein gelbes und bräunliches Glas, das auf dem Bruche und auf der Oberfläche gestreift ist.

Bestandtheile.

Nach Lampadius Analyse:

Baryt	63.
Schwefelsäure	32.
Strontian	3,1.
Eisenoxyd	1,5.
Wasser	1,2.

Der Ueberschuß von 0.08 ist von dem Wasserantheile in der aus der salzigen Säure gefällten Erde herzuleiten, der durch die Glühhitze selbst nicht getrennt werden konnte.

Fundort.

Lorenz Gegentrumm bei Freiberg. Er ist itzt sehr selten.

Benen-

Benennung.

Den Namen stänglicher Baryt, oder Stangenspath anderer Mineralogen hat er von der stangenförmigen Zusammenhäufung der Säulen erhalten.

9te Art.

Strahlicher Baryt *).

Lat. Barytes Bononiensis. Franz. Pierre de Boulogne. Ital. Pietra di Bologna. Engl. Bologniumspat.

Aeußere Kennzeichen.

Er ist theils von asch- theils von lichte und dunkel rauchgrauer Farbe, die aber zuweilen etwas in die grünliche fällt.

Er

*) Liceti, Fortunat. Litheosphorus s. de Bononiensi lucem in tenebris conservante. Utini 1640. 8.

Menzel, Christ., lapis Bononiensis in obscuro lucens. Bielefeld 1675. 12.

Marsigli Disserrazione epistolare del fosforo minerale in Lipsia 1698. 4. — in Academ. Bonon. Comment. T. I. p. 181 ff. — in Actis eruditorum 1697. p. 404 ff.

Marggraf chemischer Schriften 2r. S. 113-125 ff. — daraus bei Hochheimer 1r. S. 389-391.

Afzelius Arvidson in v. Crells chem. Annalen 1788. 2r B. S. 205.

Hoffmann im bergmänn. Journal 1789. 1r B. S. 379. 440. 471.

Oryktognosie S. 204.

Bekkerhin und Kramp Krystallographie S. 160. §. 390.

Schumacher in Skrivter af Naturhistorie Selskaber 3r B. 1s Heft. Koppenhagen 1793. 8. S. 4-8. — daraus in v. Crells chemischen Annalen 1797. 2r B. S. 28-33.

Delametherie Theorie de la terre T. II. p. 24. 25.

Karsten mineralogische Tabellen 1r. S. 38.

Schumacher Verzeichniß der Dän. Nordischen Mineralien S. 107. 108.